



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 130.

Leipzig, Dienstag den 9. Juni 1914.

81. Jahrgang.

Z

## Ein reaktionärer Briefwechsel,

der Anfang einer glänzend geschriebenen, politisch höchst bedeutsamen Artikelserie, beginnt in Heft 23 der „Grenzboten“ vom 9. Juni zu erscheinen. Dieser Briefwechsel, der für und gegen das parlamentarische Regiment sich äußert, wird in allen politisch orientierten Kreisen der Bevölkerung regstem Interesse begegnen.

Das gleiche Heft wird auch weitere

## Russische Briefe

aus der Feder des Herausgebers der „Grenzboten“, George Kleinow, enthalten. Der Verfasser hat sich durch seine Arbeiten über Rußland und die Polen den Ruf erworben, zu den besten Kennern russischer Dinge zu zählen. Die in den letzten Heften erschienenen „Russischen Briefe“ fanden wiederum einen starken Widerhall in der gesamten Tagespresse und im Parlament.

Aus dem übrigen Inhalt des Heftes Nr. 23 heben wir noch hervor „Die Grundzüge einer Literaturbeurteilung. Aus Anlaß der Adolf Bartelschen „Einführung in die Weltliteratur“, „Litauische Volkslieder“, „Die Presse Indiens“, „Kaiserhoch und Sozialdemokratie“ u. a. m.

Das Heft eignet sich vorzüglich zum Ausstellen im Fenster und zur Versendung an Ihre politisch und literarisch interessierte Kundschaft.

Wir liefern gern in Kommission: 60 Pf. ord., 40 Pf. netto.

Berlin SW. 11,  
Anfang Juni 1914.

**Verlag der Grenzboten**  
G. m. b. H.